

Inhalt

Des Dieners Leben

Aus der Vorrede des Exemplars 6

Der erste Teil

Vorrede 7

Von dem göttlichen Eindruck 8

1. Von den ersten Anfechtungen eines anfangenden Menschen 8

2. Von der übernatürlichen Verückung, die ihm zuteil wurde 11

3. Wie er sich mit der Ewigen Weisheit geistig vermählte 12

4. Wie er den minniglichen Namen Jesu auf sein Herz
zeichnete 16

5. Von dem ersten Aufspielen göttlichen Trostes, mit dem Gott
manche anfangenden Menschen anlockt 18

6. Von mancherlei Gesichten 21

7. In welcher Ordnung er zu Tisch ging 22

8. Wie er das anfangende Jahr beging 24

9. Von den Worten Sursum corda 25

10. Wie er Lichtmeß beging 27

11. Wie er die Fastnacht beging 29

12. Wie er den Mai beging 31

13. Von dem verlassenen Wege des Kreuzes, den er mit Chri=
stus wandelte, als man ihn hinausführte in den Tod 32

14. Von der nützlichen Tugend, die da Schweigen heißt 35

15. Von Kastrung des Leibes 35

16. Von dem scharfen Kreuz, das er auf seinem Rücken trug 37

17. Von seinem Lager 39

18. Wie er sich den Tranß am Munde abbrach 41

19. Wie er in die geistige Schule und in die Kunst rechter Ge=
lassenheit eingeführt wurde 45

20. Von wehtuendem Untergehn 47

21. Von innerlichem Leiden 52

22. Wie er hinauszog, seinem Nächsten heilsame Hilfe zu bringen 54

23. Von mannigfaltigen Leiden 55

24. Von großem Leid, das durch seine leibliche Schwester über
ihn kam 58
25. Von schwerem Leiden, das einst durch einen seiner Gefellen
über ihn kam 62
26. Von dem Mörder 66
28. Von einer kleinen Ruhe, die ihm Gott einst zuteil werden ließ 69
29. Von einer liebevollen Abrechnung, die er einst mit Gott hatte 71
32. Womit Gott in der Zeit einem leidenden Menschen sein
Leiden lohnet. 74

Der andere Teil

33. Von des Dieners geistiger Tochter. 78
34. Vom ersten Beginn eines anfangenden Menschen . . 81
35. Von den ersten Vorbildern und Lehren eines anfangenden
Menschen, und wie seine Übungen maßvoll bleiben sollen 83
36. Von kindlicher Andacht eines jungen, anfangenden
Menschen. 88
37. Wie er linderliche Menschen zu Gott zog und leidende
tröstete. 91
38. Von einem jammervollen Leiden, das ihm hierbei begegnete 93
39. Von innerem Leiden 106
41. Wie er einige liebende Herzen von zeitlicher Liebe zu gött-
licher Liebe hinzog 108
42. Von einigen Duldern, die mit besonderer Treue dem
Diener anhängen 115
43. Wie ihm Christus in eines Seraphims Gestalt erschien
und ihn leiden lehrte 117
44. Wie wacker der streiten muß, dem der geistliche Preis
werden soll 119
45. Von dem lieblichen Namen Jesus. 121
46. Gute Unterscheidung zwischen wahrer und falscher Ver-
nunft bei verschiedenen Menschen 123
47. Unterschied zwischen rechter und aufgeblasener Ver-
nünftigkeit 126
48. Guter Unterschied zwischen wahrer und falscher Gelassenheit 129
49. Ein geistiges Einführen des äußern Menschen in seine
Innerlichkeit. 132

50. Von den hohen Fragen, welche die wohlgeübte Tochter ihren geistigen Vater fragte	137
51. Eine Antwort auf die Frage, wo Gott ist und wie Gott ist	142
52. Von dem allerhöchsten Überflug eines vielgeübten, vergeistigten Gemütes	148
53. Dieses Buches Sinn und Schluß in kurzen, schlichten Worten	155

*

Das Büchlein der Ewigen Weisheit

Aus der Vorrede des Exemplars	162
Vorrede	163
Erster Teil	

1. Wie manche Menschen, ohne ihr Wissen, zu Gott gezogen werden	165
2. Wie es vor dem Kreuzigen erging	169
3. Wie es am Kreuze um seinen äußeren Menschen stand .	173
4. Wie recht getreu sein Leiden war	175
5. Wie die Seele unter dem Kreuze zu herzlicher Reue und milder Verzeihung kommt	176
6. Wie trügerisch der Welt Liebe, wie treu aber Gott ist .	181
7. Wie voll Liebe Gott ist	188
8. Eine Belehrung über drei Dinge, die einem Gottesfreunde in Gott am widerspruchvollsten erscheinen. Das eine ist: Wie er so zornig erscheinen und doch so liebevoll sein kann	193
9. Das andere: Warum er sich der Herzenslust seiner Freunde oft entzieht, und woran man seine wahre Gegenwart erkennt	194
10. Warum es Gott seinen Freunden so recht übel in der Zeit ergehen läßt	199
11. Vom immerwährenden Weh der Hölle	201
12. Von der unermesslichen Freude des Himmelreiches . .	202
13. Vom unermesslichen Adel zeitlichen Leidens	207
14. Von unsäglichlicher Gnade aus der Betrachtung des göttlichen Leidens	213
15. Von dem Liebeskosen, das die Seele mit Gott unter dem Kreuze hatte, wendet sie sich wieder zu seinem Leiden .	214
16. Von dem würdigen Lobe der reinen Königin des Himmelreiches	217

- 17. Von ihrem unfäglichen Herzeleid 223
- 18. Wie es damals um seinen inneren Menschen stand . . 226
- 19. Von der Ablösung 228
- 20. Von dem jammervollen Abschied am Grabe 231

Der andere Teil

- 21. Wie man soll sterben lernen, und wie ein unversehener
Tod aussieht 232
- 22. Wie man innerlich leben soll 242
- 23. Wie man Gott in Liebe empfangen soll 244
- 24. Wie man Gott alle Stunden unergründlich loben soll . 256

*

Das Büchlein der Wahrheit

- Aus der Vorrede des Exemplars 266
- Von innerer Gelassenheit und von guter Klärung, die
in der Vernunft zu finden ist 267
- Vorrede 267
- 1. Wie ein gelassener Mensch in Einheit beginnt und endet 269
- 2. Ob in der höchsten Einheit keine Anderheit bestehen kann 270
- 3. Wie sich der Mensch und alle Kreaturen ewig verhalten
haben, und von ihrem kreatürlichen Hervorgehn . . . 272
- 4. Von der wahren Einkehr, die ein gelassener Mensch durch
den eingeborenen Sohn halten soll 274
- 5. Von den hohen und nutzbringenden Antworten, die ihm
die Wahrheit durch das Sinnbild eines gelassenen Men-
schen zuteil werden ließ 280
- 6. In welchen Punkten es den Menschen gebricht, die sich
falscher Freiheit hingeben 293
- 7. Wie ein wahrhaft gelassener Mensch allen Dingen gegen-
über seinen Adel bewahrt 299

*

Das Briefbüchlein

- Vorrede 304
- Erster Brief: Wie ein anfangender Mensch sich ganz und
aus freiem Willen von der Welt zu Gott kehren soll.
Regnum mundi 305

Zweiter Brief: Vom demütigen Untergang eines gottseligen Menschen. <i>Habitabit lupus cum agno</i>	307
Vierter Brief: Wie ein im geistigen Leben unerprobter Mensch sich nur um sich selbst kümmern und andere Menschen in Frieden lassen soll. <i>Quomodo potest caecus</i>	310
Achter Brief: Wie sich ein gottseliger Mensch in göttlicher Süßigkeit verhalten soll. An Elisabeth Stägel. <i>Annunciate dilecto</i>	315
Neunter Brief: Wie ein Mensch zur Ruhe seines Herzens in Gott kommen soll. <i>In omnibus requiem quaesivi</i>	319

*

Nachwort des Herausgebers

Das äußere Leben des Dieners	325
Seufes Schriftwerk.	328
Zeitliche Folge der Schriften	329
Das Büchlein der Wahrheit.	329
Das Büchlein der Ewigen Weisheit	330
Das <i>Horologium sapientiae</i>	331
Das „Leben“	331
Die Briefe	334
Das Minnebüchlein	335
Einiges über Mystik	335
Die Persönlichkeit und der Stil	338

